

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 0059/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	01.07.2008	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.07.2008	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.07.2008	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Betriebsabrechnung der Straßenreinigung
und des Winterdienstes für 2007**

A n t r a g :

Das Betriebsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes für 2007 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Inhalt:

	<u>Seite</u>
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes	4
2.1. Ergebnisentwicklung seit 2002	4
2.2. Rechnungsergebnisse 2002 bis 2007	5
2.3. Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1990	6
3. Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes	7
3.1. Kostenentwicklung 2002 bis 2007	7
3.2. Erläuterung der Kosten	8
4. Erlöse der Straßenreinigung und des Winterdienstes	12
4.1. Erlösentwicklung 2002 bis 2007	12
4.2. Erläuterung der Erlöse	13

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR)

Anlage 4: Indexbetrachtung 2001 - 2007

1. Zusammenfassung

- Zum zehnten Mal in Folge positives Rechnungsergebnis (ca. 283 Tsd. EUR, + 86,6 % z.Vj.)
- Reduzierung der Gesamtkosten um ca. 263 Tsd. EUR auf ca. 1.888 Tsd. EUR (- 12,2 % z.Vj.)
- Personalkosten als Folge des geringen Winterdienstes um ca. 21 Tsd. EUR (- 2,0 % z.Vj.) geringer; Anteil an den Gesamtkosten auf 52,5 % angestiegen
- Personalkostenindex (2001 = 100) auf 90 zurückgegangen
- wieder deutlicher Rückgang der Verwaltungskostenerstattung um ca. 106 Tsd. EUR (- 31,5 % z.Vj.), da keine zusätzlichen Leistungen der Stadtkasse als Folge von Satzungsänderungen erforderlich waren
- Einsparungen für Streumaterial durch milden Winter bei knapp 100 Tsd. EUR (- 83,4 % z.Vj.)
- durch fehlende Winterdiensteinsätze wieder Rückgang der Gesamterlöse (ca. 2.170 Tsd. EUR, - 5,7 % z.Vj.); starke Kostenreduzierung hat auch eine Abnahme des aus dem Haushalt zu finanzierenden öffentlichen Anteils zur Folge
- Zunahme der Gebührenausschüttung (GAR) auf knapp 440 Tsd. EUR; Rückzahlung an die Gebührenzahler in der nächsten Kalkulationsperiode geplant

2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2002

Bei der Darstellung der Rechnungsergebnisse des Unterabschnitts 67500, „Straßenreinigung und Winterdienst“ werden für jedes Haushaltsjahr der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich Nebenerträge) und die tatsächlich eingenommenen Straßenreinigungsgebühren gegenüber gestellt.

2002

Die Benutzungsgebühren 2002 waren zu 109 % kostendeckend.
Das Jahr 2002 schließt mit einem Überschuss von 135.196 EUR ab.

2003

Die Benutzungsgebühren 2003 waren zu 104 % kostendeckend.
Das Jahr 2003 schließt mit einem Überschuss von 65.707 EUR ab.

2004

Das Jahr 2004 wird mit einem Überschuss in Höhe von 128.064 EUR abgeschlossen. Die Erlöse waren damit zu 107 % kostendeckend.

2005

Die seit 1998 kontinuierlich aufgelaufenen positiven Rechnungsergebnisse wurden im Berichtsjahr durch eine einmalige Gebührensenkung gezielt an die Gebührenzahlerinnen und -zahler zurückerstattet. Zu diesem Zweck wurde die Gebührenaussgleichsrücklage (GAR) mit insgesamt 497.975 EUR in Anspruch genommen. Da gleichzeitig die rückläufige Kostenentwicklung fortgesetzt werden konnte, wird für das Berichtsjahr wieder ein Überschuss in Höhe von 102.143 EUR ausgewiesen. Die Erlöse waren somit zu 105 % kostendeckend.

2006

Der lange erforderliche Winterdienst führte zu einem starken Kostenanstieg auf das Niveau des Jahres 2003. Trotz zweimaligem Systemwechsel im Berichtsjahr waren die jeweils kalkulierten Gebühren kostendeckend. Durch die parallele Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR) von ca. 141 Tsd. EUR wird insgesamt für das Berichtsjahr ein Überschuss in Höhe von 151.422 EUR ausgewiesen. Der damit verbundene Kostendeckungsgrad beträgt 110 %.

2007

Die Gesamtkosten sind im Berichtsjahr auf den niedrigsten Stand seit 2000 zurückgegangen. Das Jahr 2007 schließt mit einem Überschuss von 282.503 EUR ab. Die Erlöse waren damit zu 122 % kostendeckend.

3.2. Erläuterung der Kosten

Aufgrund der inzwischen bestehenden längeren vergleichbaren Zeitreihe wird für die als Anlage 4 beigefügte Indexbetrachtung nur noch das Basisjahr 2001 (= 100) zugrunde gelegt.

3.2.1. Personalkosten

Im Gegensatz zu den übrigen gebührenberechnenden Unterabschnitten sind die Straßenreinigung und der Winterdienst deutlich personalintensiver. Der Anteil an den Gesamtkosten beträgt im Berichtsjahr, trotz Rückgang, 52,3 % (+ 5,5 %-Pkte.).

	in EUR	% z.Vj.
2002	1.071.069	- 2,7
2003	1.110.531	+ 3,7
2004	1.010.537	- 9,0
2005	953.878	- 5,6
2006	1.007.372	+ 5,6
2007	986.751	- 2,0

Die jährlichen Schwankungen der Personalkosten sind im wesentlichen geprägt durch die Erfordernisse des Winterdienstes.

Bei der Indexbetrachtung (2001 = 100) haben sich die Personalkosten wie folgt entwickelt:

2002	=	97
2003	=	101
2004	=	92
2005	=	87
2006	=	91
2007	=	90

Damit sind die Personalkosten innerhalb des Betrachtungszeitraums im Gesamttrend weiter rückläufig.

3.2.2. Verwaltungskostenerstattung

Die Erstattungen für Leistungen der städtischen Fachdienste für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst belaufen sich für die Jahre ab 2002 auf:

	in EUR	% z.Vj.
2002	267.505	- 0,2
2003	221.952	- 17,0
2004	199.930	- 9,9
2005	246.675	+ 23,4
2006	335.166	+ 35,9
2007	229.422	- 31,6

Die Erstattungen beinhalten alle Service- und Steuerungsleistungen des Fachbereiches I (vorher: ZSD) und des Fachbereiches V:

Erstattungsart	2003	2004	2005	2006	2007
Serviceleistungen FB I: Personalwesen, Allgemeine Dienste, Rechtsabteilung *, EDV, Stadtkasse, AG Steuern und Abgaben	147.128	124.281	175.911	241.272	123.120
Steuerungsleistungen FB I: FDe Steuerung und Berichtswesen, Haushalt und Finanzen, Leitung des FB I; Personalrat	24.206	21.408	25.977	20.366	43.126
Serviceleistungen FB V: Verwaltung, Haushalts- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, Gebührenkalkulation	50.618	54.241	44.787	73.528	63.176
Summe	221.952	199.930	246.675	335.166	229.422

* Kosten für Widerspruchs- und Prozessbearbeitung wurden vorab in Abzug gebracht

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselungsverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmangement (KGSt) durch den FD Haushalt und Finanzen. Diese Schlüsselungsverfahren sind allgemein anerkannt. Die Erhöhung der Erstattungen für Leistungen des FB I in 2005 und 2006 beruht auf einer Modifizierung der Verteilerschlüssel für die Kosten der Stadtkasse durch den FD Haushalt und Finanzen. Danach werden die Kosten anhand der Inanspruchnahme der Leistungen (= Anzahl der Buchungen für das TBZ) verteilt. Da im Berichtsjahr keine Satzungsänderungen erfolgten, fielen die der Straßenreinigung zuzuordnenden Kosten wieder auf das Niveau „normaler“ Jahre. Umlagekosten für die Rechnungsprüfung, die Gemeindeorgane und Selbstverwaltungsgremien sowie die Gleichstellungsbeauftragte sind ab 2007 in den Steuerungsleistungen FB I enthalten, da diese nach neuester Rechtsprechung gebührenfähig sind.

3.2.3 Maschinen und Geräte

Die Kosten beinhalten die Instandhaltung von Maschinen und den Kauf von (nicht vermögenswirksamen) Anbaugeräten (z.B. Reinigungs- und Wildkrautbürsten) für Fahrzeuge der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

	in EUR	% z.Vj.
2002	42.068	+ 2,9
2003	49.612	+ 17,9
2004	60.378	+ 21,7
2005	39.710	- 34,2
2006	60.084	+ 51,3
2007	46.563	- 22,5

3.2.4. Entsorgung und Verwertung von Straßenkehrriecht

Der Straßenkehrriecht und das anfallende Laub werden durch beauftragte Dritte verwertet. Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich auf:

	in EUR	% z.Vj.
2002	32.566	+ 7,1
2003	27.205	- 16,5
2004	34.203	+ 25,7
2005	40.179	+ 17,5
2006	43.931	+ 9,3
2007	47.185	+ 7,4

Die noch im Jahr 2003 durch günstige Ausschreibungen erzielten Kosteneinsparungen sind in der Zwischenzeit durch Kostensteigerungen, insbesondere nach der Umsetzung der TASi (= Technische Anleitung Siedlungsabfall) ab 01.06.2005, mehr als aufgezehrt worden. Der stetige relative Anstieg seit 2004 zeigt zwar eine abnehmende Tendenz, spiegelt aber im Vergleich mit allen anderen Kostenarten den stärksten Anstieg wider.

3.2.5. Streumaterial

Die Kosten für Streumaterial werden durch die Intensität des Winterdienstes bestimmt.

	in EUR	% z.Vj.
2002	37.956	- 10,7
2003	105.893	+ 179,0
2004	57.816	- 45,4
2005	53.277	- 7,9
2006	119.314	+ 124,0
2007	19.841	- 83,4

Bedingt durch den milden Winter 2006/2007 war der Verbrauch an Streumaterial im Berichtsjahr entsprechend gering.

3.2.6 Erstattungen an den Betriebshof

Die nach den Personalkosten zweitgrößte Kostenposition beinhaltet die Erstattungen für verschiedene Dienstleistungen an den Betriebshof. Diese beliefen sich auf insgesamt:

	in EUR	% z.Vj.
2002	369.799	- 3,2
2003	439.106	+ 18,7
2004	406.935	- 7,3
2005	406.935	± 0,0
2006	375.212	- 7,8
2007	396.336	+ 5,6

Die Leistungen des Betriebshofes für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet.

3.2.7. Kalkulatorische Kosten

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des gebundenen Kapitals für die eingesetzten Geräte und Fahrzeuge.

	in EUR	% z.Vj.
2002	167.162	- 3,2
2003	161.863	- 3,2
2004	128.078	- 20,9
2005	153.041	+ 19,5
2006	186.600	+ 21,9
2007	143.381	- 23,1

Aus dem Bestand wurden 2 Kehrmaschinen veräußert.

3.2.8. Sonstige Kosten

Die sonstigen Kosten beinhalten allgemeine Geschäftsausgaben, Sachversicherungen, Ausstattung usw.

	in EUR	% z.Vj.
2002	13.108	- 11,5
2003	16.372	+ 24,9
2004	17.954	+ 9,7
2005	19.449	+ 8,3
2006	23.356	+ 20,1
2007	18.451	- 21,0

4.2. Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden auf der Grundlage des Frontmetermaßstabes sowie der Intensität der Straßenreinigung und des Winterdienstes erhoben. Von 1998 bis 2004 ist die Gesamtzahl der Frontmeter und somit das Gebührenaufkommen insgesamt leicht angestiegen. Der daraus resultierende jährlich geringe Gebührenüberschuss ist in 2005 durch eine einmalige Gebührensenkung um ca. 30 % an die Gebührenzahler zurück erstattet worden.

	in EUR	% z.Vj.
2002	1.576.586	- 0,5
2003	1.570.656	- 0,4
2004	1.586.704	+ 1,0
2005	1.103.424	- 30,5
2006	1.492.482	+ 35,3
2007	1.559.592	+ 4,5

Seit der Neukalkulation der Gebühren ab dem 01.04.2006 werden die „grundstücksbezogenen Eigenanteile“ der Stadt zugunsten der Gebührenzahler vorab in Abzug gebracht. Die nach der einmaligen Gebührensenkung des Jahres 2005 notwendige Gebührenerhöhung hätte in der Rückschau zwar etwas geringer ausfallen können, jedoch war insbesondere die positiv wirkende Kostenentwicklung des Berichtsjahres zum Kalkulationszeitpunkt nicht vorhersehbar.

4.2.2. Nebenerträge

	in EUR	% z.Vj.
2002	594.482	- 6,0
2003	662.392	+ 11,4
2004	482.137	- 27,2
2005	425.140	- 11,8
2006	669.006	+ 57,4
2007	610.841	- 8,7

Die Entwicklung der Nebenerträge beruht vorrangig auf der Berücksichtigung der „grundstücksbezogenen Eigenanteile“ der Stadt seit 2006. Da diese, bewertet mit den Kosten in jeder Reinigungskategorie, vorab in Abzug gebracht wurden, zeigt der pauschal zu berücksichtigende „öffentliche Anteil“ insgesamt eine abnehmende Tendenz, der im Berichtsjahr darüber hinaus durch den spürbaren Kostenrückgang geprägt ist.

Die Nebenerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in EUR	2005	2006	2007
1. öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst (Anlage 1)	264.574	261.534	225.369
2. grundstücksbezogener Eigenanteil		157.240	157.240
3. Kostenerstattungen von Dritten (Anlage 2)	160.566	250.232	228.232
Nebenerträge gesamt	425.140	669.006	610.841

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Entwicklung der Gebührenausgleichsrücklage (GAR)

Anlage 4: Indexbetrachtung 2001 - 2007